



Industrie- und Handelskammer
Reutlingen

Reutlingen | Tübingen | Zollernalb

Merkblatt zur Dokumentation des betrieblichen Auftrages

Technische/-r Produktdesigner/-in
Fachrichtung: Maschinen- und
Anlagekonstruktion

Ihre Ansprechpartner bei der IHK Reutlingen
beantwortet Ihnen gerne weitere Fragen.

Wenden Sie sich bitte an
Werner Häbe,
Telefon 0 71 21 / 2 01 – 145,
haebe@reutlingen.ihk.de
oder
Diana Majer,
Telefon 0 71 21 / 2 01 – 146,
majer@reutlingen.ihk.de

Die Ausführung des betrieblichen Auftrages beträgt einschließlich Dokumentation insgesamt 70 Stunden und muss vom Prüfling eigenständig durchgeführt werden. Der Prüfling soll einen betrieblichen Auftrag durchführen, mit praxisbezogenen Unterlagen dokumentieren, seinen Arbeitsauftrag, die Durchführung und die Arbeitsergebnisse präsentieren und dazu ein bezogenes Fachgespräch führen; das Fachgespräch wird in Bezug auf den 3D-Datensatz, die Dokumentationen und die praxisbezogenen Unterlagen geführt; dem Prüfungsausschuss ist vor der Durchführung des betrieblichen Auftrags die Aufgabestellung einschließlich eines geplanten Bearbeitungszeitraums zur Genehmigung vorzulegen.

Die Dokumentation und die Präsentation werden mit je 20 Prozent und das Fachgespräch mit 60 Prozent gewichtet.

**Formaler und inhaltlicher Aufbau
der Auftragsbeschreibung und der
praxisbezogenen Unterlagen**

1. Deckblatt

- Ausbildungsberuf
- Titel des betrieblichen Auftrages
- Name, Adresse des Ausbildungs-/Praktikumsbetriebes
- Datum und Unterschrift des Prüflings und des Paten/der Patin für den betrieblichen Auftrag
- Name und Telefonnummer des Paten/der Patin für den betrieblichen Auftrages

Unter www.reutlingen.ihk.de finden Sie die Mustervorlage: Dokument Deckblatt

2. Inhaltverzeichnis, Gliederung

3. Kopie des vom Prüfungsausschuss genehmigten Antrages

4. Aufbau und Inhalte des betrieblichen Auftrages

Für die Durchführung des betrieblichen Auftrages gelten die in der Ausbildungsordnung enthaltenen Anforderungen. Zum Nachweis kommt insbesondere die Erstellung oder Änderung eines 3D-Datensatzes in Betracht. Dieser Datensatz ist in einem CAD-systemneutralen Format zu speichern und mit der Dokumentation abzugeben. Phasen/Kriterien für die Erarbeitung und Genehmigung eines betrieblichen Auftrages.

In der Dokumentation über die Auftragsdurchführung sollen keine allgemeinen Verfahrens- und Prozessbeschreibungen verwendet, sondern die eigenen Auftragsschritte des Prüflings in ihrer zeitlichen Abfolge (Phasen) und den erzielten Ergebnissen dargestellt werden.

Der Dokumentation sind praxisbezogene Unterlagen beizufügen, wie z. B.

- Technische Zeichnungen
- Berechnungen
- Mess- und Prüfprotokolle
- Abnahmeprotokolle
- Stücklisten oder Programm listings
- Datenblätter
- Skizzen

In der Dokumentation muss ein Querverweis auf die Unterlagen erfolgen. Diese müssen deshalb eindeutig gekennzeichnet werden; **nur dann können sie berücksichtigt werden.**

Geringfügige Abweichungen (z. B. Kundenanforderungen) gegenüber dem vom Prüfungsausschuss genehmigten Auftrag, müssen in der Dokumentation begründet und gekennzeichnet werden.

Umfang der Dokumentation und der Anlagen

- Der Umfang der Dokumentation soll aus maximal 20 maschinengeschriebene DIN A 4 Seiten in üblicher Schriftgröße, gebunden in einem Schnellhefter mit Klarsichtfront (**kein Ringbuch/Ordner oder Klarsichthüllen**) bestehen.
- Die Anlagen bestehen aus den praxisbezogenen Unterlagen, Umfang auf das Notwendigste zu beschränken ist und in einem angemessenen Verhältnis zur Dokumentation steht, da die Bewertung der Dokumentation im Vordergrund steht.

5. Literaturhinweise, Quellenverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis

6. Persönliche Erklärung

Die der Dokumentation beizulegende Persönliche Erklärung kann auf unserer Internetseite www.reutlingen.ihk.de herunter geladen werden.

Die kompletten Unterlagen sind in **vierfacher Ausfertigung** zu dem von der IHK festgesetzten Termin, beim Prüfungsvorsitzenden einzureichen. Wird die Dokumentation verspätet eingereicht, gilt die Prüfung als nicht bestanden. Es gilt das Datum des Poststempels.

Wichtiger Hinweis!

Werden Auflagen (Genehmigung unter Vorbehalt), die der Prüfungsausschuss im genehmigten Antrag auferlegt hat, beim betrieblichen Auftrag nicht erfüllt, führt dies bei der Bewertung generell zu Punktabzug.